

ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg - Arbeitsschutznetzwerke als GDA-Partner

WS 3 „Wie kommt die GDA in die
Betriebe?“

Angelika Braun



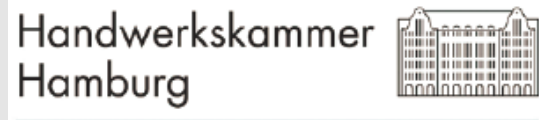
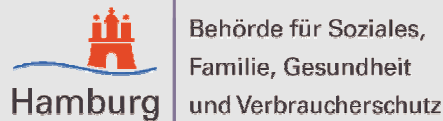
Bremen, 17.09.2009



Wie kommt die GDA in die Betriebe? Die ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg



Partner seit 2005



Selbstverständnis der Partner – gemeinsame Ziele im Arbeitsschutz

- Eigenverantwortung von Unternehmensleitungen und Beschäftigten stärken
- Kooperationen zwischen Behörden und Unternehmen fördern
- Passgenaue betriebliche Lösungen erarbeiten

Wie kommt die GDA in die Betriebe? Die ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg . . .



. . . . kommt an in den Betrieben
über

- ArbeitsschutzPartner als Multiplikatoren
- Gemeinsame Aktivitäten wie Messen, Publikationen, Fernsehbeitrag, etc.
- Modernes Aufsichtskonzept ABS
- Kooperationsprojekte zu problem- und branchenbezogenen Themen



Gefahrstoffcheck in Kfz-
Werkstätten



Lärmprävention in Kinder-
Tagesstätten



Arbeitsschutz-
Management in
KMU



Sichere
Systeme im
Gesundheits-
wesen

Wie kommt die GDA in die Betriebe? Die ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg . . .



. . . als Partner der GDA

- Informationsaustausch der Partner über aktuelle Entwicklungen der GDA
- Berücksichtigung der GDA-Ziele und -Handlungsfelder bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten der ArbeitsschutzPartnerschaft
- „neue Generation“ der ArbeitsschutzPartnerschaft-Projekte (regionale Projekte ohne die Pflicht der Ausführung nach GDA-einheitlichen Grundsätzen)



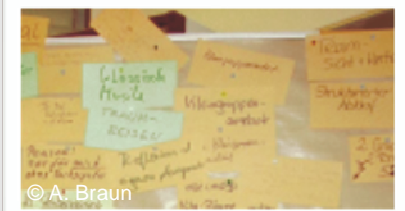
Wie kommt die GDA in die Betriebe? Die ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg . . .

. . . kommt gut an – Erfahrungen aus zwei Projekten

„Pause für´s Ohr“: Lärmprävention in Kindertagesstätten

„Arbeitsschutz leicht gemacht“: Arbeitsschutz-Handbuch für Kleinbetriebe

- partnerschaftlicher Ansatz, sowohl inner- als auch überbetrieblich
- Orientierung geben und motivieren
- „Mut zur Lücke und – dran bleiben“



© A. Braun



© A. Braun



© Amt für Arbeitsschutz